





Peter Paul Pramstaller leitet das Institut für Biomedizin von Eurac Research



Cristian Pattaro ist der wissenschaftliche Leiter der CHRIS-Studie



Alessandro De Grandi ist für die Biobank verantwortlich



Clemens Egger leitet das IT-Management und arbeitet an der Datensicherheit



Deborah Mascalzoni koordiniert den Bereich Ethik, Datenschutz und Kommunikation



Martin Gögele leitet den epidemiologischen Teil der Studie



Chiara Cantaloni leitet die biochemischen Untersuchungen und das Labor



Helmuth Weiss ist CHRIS-Studienarzt

Liebe CHRIS-Teilnehmer,

dass es die CHRIS-Studie heute gibt, verdanken wir euch! Beim Start der Studie 2011 haben wir mit guter Hoffnung darauf vertraut, dass wir 10.000 Vinschgerinnen und Vinschger gewinnen können teilzunehmen – jetzt sind es 13.000. Das zeigt uns auch, dass wir weiterhin auf euren Beitrag hoffen dürfen. Denn CHRIS ist eine Langzeitstudie mit dem Ziel, den Gesundheitszustand der Menschen über einen langen Zeitraum hinweg zu beobachten. So werden wir ab Frühjahr 2019 alle Teilnehmer nach und nach zu einem zweiten Termin einladen, der wieder einen umfangreichen Gesundheits-Check beinhaltet. Für Südtirol ist die CHRIS-Studie eine einzigartige Forschungsressource, die uns in den kommenden Jahrzehnten viele wichtige Erkenntnisse für die Gesundheit der Menschen bringen wird. Das ist nur möglich dank eures Einsatzes als Teilnehmer!

Herzlichen Dank für euren herausragenden Beitrag,

Peter Paul Pramstaller

Leiter des Instituts für Biomedizin – Eurac Research

Cristian Pattaro

Wissenschaftlicher Leiter der CHRIS-Studie

Der typische CHRIS-Teilnehmer



ist 168,8 cm groß



legt täglich einen Fußweg von 46 Minuten zurück



steht um 06:35 auf



trinkt mindestens 1 Kaffee pro Tag



lebt in einer Beziehung



ist 46 Jahre alt



Kg

wiegt 73,8 kg



verbringt 4,4 Stunden am Tag im Sitzen



geht um 22:21 ins Bett



ist sportlich



raucht nicht

DIE HÄUFIGSTEN BESCHWERDEN DER CHRIS-TEILNEHMER (laut Angaben der Teilnehmer)

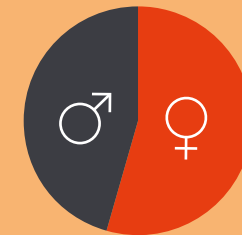


24,8% Fettstoffwechselstörungen, dazu gehören erhöhte Cholesterin- und Blutfettwerte

22,8% Bluthochdruck

5,9% Schilddrüsenunterfunktion

5941 Männer und **7068** Frauen haben bis Oktober 2018 an der CHRIS-Studie teilgenommen.



Martell ist die Vinschger Gemeinde mit den meisten Studienteilnehmern im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Exakt **die Hälfte aller Marteller** nehmen an der CHRIS-Studie teil.



Bei den Untersuchungen wurden rund **650 Liter Blut** abgenommen.



Ca. **130.000 Paar Einweghandschuhe** und **24,5 km Papierrollen** sind für Untersuchungsliegen verwendet worden.



Rund **800.000 Analyseproben** sind in der CHRIS-Biobank aufbewahrt, davon **2.356 Speichelproben**.

Gefühstück wurden bisher **1.500 Liter Frischmilch**, **290 kg Semmeln** und **1560 kg Vollkornbrot**.



Vom Anfang der CHRIS-Studie bis heute

30. März 2011: Eurac Research und der Südtiroler Sanitätsbetrieb unterzeichnen einen Kooperationsvertrag, der die CHRIS-Studie ermöglicht.



11. Juni 2012: Paulina Pircher aus Kortsch ist die 1.000ste Teilnehmerin.



22. Oktober 2013: Der 93jährige Josef Raffeiner aus Latsch ist der älteste männliche Studienteilnehmer.



03. August 2015: Unsere Forscher haben die DNA von 5.000 CHRIS-Teilnehmern analysiert. Ab diesem Zeitpunkt ist es möglich, wissenschaftliche Studien mit den CHRIS-Daten durchzuführen.



22. März 2017: Marianna Heinisch aus Mals ist die 10.000ste Teilnehmerin.



15. März 2018: Der Bioinformatiker Christian Fuchsberger erhält den Südtiroler Forschungspreis 2017 für seine Forschungsarbeit zur Volkskrankheit Diabetes. Dafür hat er auch CHRIS-Daten verwendet.

24. August 2011: Kordula Hell aus Kortsch ist die erste CHRIS-Teilnehmerin.



2. Juli 2013: Einen Tag nach ihrem 18. Geburtstag nimmt Nadine Tumlner aus Goldrain an der CHRIS-Studie teil und ist damit zum Zeitpunkt der Teilnahme die jüngste Teilnehmerin.



04. November 2013: Schüler aus Schlanders stellen den Ratgeber „Fit und gesund mit CHRIS“ vor. Er enthält Tipps rund um einen gesunden Lebensstil. Das CHRIS-Team hat die Schüler bei der Ausarbeitung unterstützt.



25. Oktober 2015: Mit dem 1. Gesundheitstag in der Matscher Au startet die Initiative „Tu's einfach“. Fünf Vinschger Verbände sind daran beteiligt.



30. Mai 2017: Friederike Wellenzohn Theiner aus Prad ist mit 92 Jahren die älteste weibliche CHRIS-Teilnehmerin. 32 ihrer 125 Nachkommen nehmen an der CHRIS-Studie teil.



19. Oktober 2018: Mit Gebhard Moriggl nehmen 13.000 Vinschger an der CHRIS-Studie teil.



Forschungsergebnisse

Dank der Daten und Proben der CHRIS-Teilnehmer konnten wir:



nachweisen, dass bei starkem Tabakkonsum der Körper seine Herzfrequenz nicht mehr so gut an momentane körperliche oder geistige Belastungen anpassen kann.



308 Gene identifizieren, die die Nierenfunktion steuern. Mit dem Ergebnis können die Wissenschaftler nun besser erklären, warum manche Menschen anfälliger für chronisches Nierenversagen sind als andere. Unsere Forscher des Instituts für Biomedizin leiteten hier ein internationales Team und analysierten genetische Daten von einer Million Menschen, darunter auch jene der CHRIS-Teilnehmer – immer in verschlüsselter und anonymisierter Form. Die CHRIS-Studie hat aufgrund ihrer Besonderheiten auch einen Wert für die Gesundheitsforschung weltweit: Die Teilnehmer haben ein ähnliches Lebens- und Arbeitsumfeld; sie stammen oft aus derselben Familie. Bei groß angelegten Gemeinschaftsprojekten arbeiten oft mehr als hundert Forschungsgruppen zusammen und vereinen dabei ihre verschlüsselten Teilnehmerdaten zu einer einzigen großen Studie mit zum Teil mehr als einer Million Teilnehmern. Das ermöglicht es, den Einfluss der Gene im Detail zu untersuchen.



ein Softwareinstrument entwickeln, das anzeigt, wo in Familien Krankheiten gehäuft auftreten. Es arbeitet mit Stammbäumen und genetischen Risikofaktoren. Dank dieses Instruments haben wir die Anwesenheit von “familiärer Hypercholesterinämie” in der CHRIS-Bevölkerung entdeckt, also genetisch bedingte erhöhte Cholesterinwerte.



eine einmalige Ressource für die biomedizinische Forschung in Südtirol aufbauen: Die Biobank der CHRIS-Studie ist ein Depot von tiefgekühltem biologischem Material (Blut, Urin, DNA in insgesamt 800.000 Proben); mit ihr verbunden ist eine Datenbank mit gesundheitsrelevanten Informationen der CHRIS-Teilnehmer. Die Biobank ist die Grundlage für zahlreiche Forschungen auf lokaler Ebene. Ihre Daten fließen gleichzeitig auch in internationale Großprojekte zur Gesundheitsforschung mit ein.

Im Rahmen der CHRIS-Studie haben wir außerdem in Bezug auf die Rechte der Studienteilnehmer ein Modell ausgearbeitet, mit dem wir eine Vorbildfunktion auf europäischer Ebene einnehmen. Die „Dynamische Informierte Einwilligung“, wie sie derzeit in der CHRIS-Studie praktiziert wird, ermöglicht den Studienteilnehmern eine viel aktivere Kontrolle über die Verwendung ihrer Daten als dies in bisherigen Gesundheitsstudien möglich war.



In der Biobank werden alle biologischen Proben der CHRIS-Teilnehmer anonymisiert aufbewahrt.

Vorschau auf die nächsten Schritte der CHRIS-Studie

Ab Frühjahr 2019 werden alle 13.000 CHRIS-Teilnehmer nach und nach zu einem zweiten Termin eingeladen. Der Ablauf ist ähnlich wie beim ersten Untersuchungstermin, mit Fragen zum Lebensstil und einem erneuten Gesundheits-Check. Diese zweite Teilnahme ist für unser Forschungsvorhaben von großer Bedeutung. Denn die CHRIS-Studie ist eine Langzeit-Bevölkerungsstudie, mit der wir erforschen wollen, wie sich der Gesundheitszustand der Menschen über die Zeit hinweg verändert und welchen Einfluss Risikofaktoren tatsächlich haben.



Die Studienassistentinnen betreuen die Teilnehmer bei den Untersuchungen im CHRIS-Zentrum im Krankenhaus Schlanders:
v.l. Susanne Saewert, Roselinde Gunsch, Benedikta Linter, Renate Telser, Liane Parth, Karin Bystrianska, Lea Elisabeth Moriggl, Brunhilde Maria Grasser

Die Daten der CHRIS-Studie - biologische Proben, deponiert in der Biobank, und die Informationen zum Gesundheitszustand der Teilnehmer - sind für die Gesundheitsforschung in Südtirol eine einzigartige Ressource. Sie sind die Grundlage, um auf lange Sicht besser zu verstehen, wie die Südtiroler Bevölkerung in Gesundheit altern kann. Gleichzeitig sind sie die Grundlage, um mit internationalen Forschungsgruppen zusammenzuarbeiten und biomedizinische Erkenntnisse weltweit voranzutreiben.

Kontakte

Auskunft und Informationen zur Studie und zur Datenauswertung

Eurac Research – Institut für Biomedizin
Galvanistraße 31 – 39100 Bozen BZ

CHRIS-Sekretariat

Web: www.chris.eurac.edu

E-Mail: chris@eurac.edu

Tel.: 0471 055 502

Studienzentrum Vinschgau

CHRIS-Zentrum c/o Krankenhaus Schlanders
Krankenhausstraße 3 - 39028 Schlanders BZ